

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Kapitel: Vladimir Vl. Soloviev und seine Sophialehre als Wegweiser für das russische religiös- philosophische Denken	15
1. Leben und Werk.....	15
2. Philosophische und theologische Einflüsse auf das solovievsche Denken	24
3. Solovievs Trinitätstheologie und ihre sozial-ekklesiologische Bedeutung	32
4. Die Vorstellung der All-Einheit und ihre Implikationen: Gottmenschentum und freie Theokratie.....	38
5. Die Christologie Solovievs unter dem Gesichtspunkt seiner Sophialehre	48
5.1. Christus als universaler Organismus.....	48
5.2. Christus als Logos und Sophia	51
5.3. Sophia und Weltseele.....	54
6. Zusammenfassende kritische Betrachtung der solovievschen Sophiologie und Christologie.....	58
Exkurs I: Die sophiologische Auslegung der Ikone der Heiligen Sophia von Nowgorod: Von V. S. Soloviev zu P. A. Florensky	64
II. Kapitel: Sophiologie und Christologie im Werk Sergei Bulgakovs.....	71
1. Leben und Werk.....	71
2. Die Grundlegung der Sophiologie im frühen Werk von Bulgakov	83
2.1. „Protosophianische“ Ansätze	83
2.2. Die Frage nach der Rolle der „Sophia“-Konzeption im Denken Bulgakovs	87
2.3. Die ersten sophianischen Werke: „Die Philosophie der Wirtschaft“ (1912)	90
2.4. „Das abendlose Licht“	95
2.5. Die Arbeiten der Krimer Periode (1918-1922)	100
2.6. „Hypostase und Hypostasie“ (1925).....	103

2.7. „Der Brennende Dornenbusch“	104
3. Sophia als Wesen-Ousia Gottes und die Menschwerdung des Logos im späteren Werk von Bulgakov mit Schwerpunkt auf dem „Lamm Gottes“	115
3.1. Die Sophia als All-Einheit in ihrer Beziehung zu den göttlichen Hypostasen	115
3.2. Das Problem des „Gottmenschentums“ oder gibt es eine ontologische Notwendigkeit für die Menschwerdung des Logos?	126
4. Brennpunkte der bulgakovschen sophiologischen Theologie kritisch betrachtet	134
4.1. Der Gedanke der Erniedrigung (Kenosis)	134
4.2. Das Problem des Pan(en)theismus	140
4.3. Der Mensch und die innertrinitarischen Beziehungen Gottes	147
4.4. Die Antinomie des Dogmas: Die Dialektik der All-Einheitsphilosophie und ihre Anwendung auf die Theologie	151
4.4.1. Trinitätslehre und die Tradition der idealistischen Ich-Philosophie	155
4.4.2. Christologie oder Dogmengeschichte als dialektische Übung	167
4.4.3. Eucharistielehre: Eine angewandte Christologie	171
4.4.4. Christologische-anthropologische Implikationen der bulgakovschen Eucharistielehre: Der „idealistische Personalismus“ vor der apollinaristischen Versuchung	175
5. Zusammenfassung	183
5.1. Übersicht des sophiologischen Itinerariums Bulgakovs	183
5.2. Schlussbemerkungen	185

III. Kapitel: Georges Florovsky und seine Kritik

an der russischen Sophialehre	189
1. Biographisches	189
2. Kurzer Abriss der theologischen Lehre von V. G. Florovsky	193
3. Die Kritik Florovskys an der russischen Philosophie der All-Einheit und der sophianischen Lehre	209
3.1. Die explizite Kritik im Werk „Wege der Russischen Theologie“	209

3.1.1. Gegen Vl. Soloviev	209
3.1.2. Gegen Pavel Florensky.....	215
3.2. Der nicht kirchliche Charakter und die Quellen der Sophialehre von Soloviev nach Florovskys Brief an Bulgakov vom 22. Juli 1926	222
3.3 Die implizite Kritik an der All-Einheitsphilosophie im Aufsatz „Creation and Creaturehood“	225
Exkurs II: Aspekte der Theologie von Georges V. Florovsky anhand seines Briefwechsels mit Starez Sofronii (Sacharov) von Essex	233
Florovsky und die Pariser Theologie	234
Der Christologische Ansatz des Denkens von Florovsky	236
Die Antinomie des Dogmas	244
Florovskys Interesse an der neugriechischen Orthodoxen Theologie und der Sinn der „neopatristischen Synthesis“	247
Literatur	255